Anno 1761. Mondtags den 29. Junii No. 75.

Wien, vom 3 Jun.

Einige Privatbriefe lassen vieles von einem zwischen Frankreich und England bevorstehenden Vergleiche einfliessen.

Die Einführung der Couponspapiere ist bey uns so viel, als ausgemacht, und soll dem Vernehmen nach, mit dem Julius-monat den Anfang nehmen. Mit 7 Millionen solcher Papiere, die in 2 Gattungen, nemlich a 25 und a 100 Gulden eingetheilet werden, sind die Pensionen und Besoldungen zu bezahlen. Die Zurückzahlung ist auf den 1. Julii des nächstkünftigen Jahres angesetzt. Alsdann werden 11 Millionen Obligationen an Coupons auf alle Gattungen, als zu 1000, 10000, 20000 Gulden gedruckt, und in allen Aemtern, ausser der Banco, jedoch halb Geld, und die andere Hälfte an dergleichen Obligationen angenommen werden. Diese werden im Jahre 1763 zurückgezahlt. Alle diese Coupons, zusammen von 18 Millionen, werden mit 6 pro Cent verintereßirt. Die Herren von Riesch und von Fries sind dabey als Wechsler bestellt, und übernehmen von denen, die in Pensionen und Besoldung stehen, die Couponspapier gegen 3 pro Cent Rabat.

Augspurg, vom 6 Jun.

Diejenigen Gesandschaften, welche bereits würklich allhier Häuser miethen lassen, sind die Kaiserliche, Preußische, Englische, Franzö-

sische und Sächsische. Man will wissen, daß des Herrn Landgrafen zu Hessen Durchl. zu dem hiesigen Congresse auch den Herrn Geheimden Rath und General von Donop nebst dem Herrn von Frankenberg als gevollmächtigte Minister ernennet habe.

London, vom 12 Jun.

Heute verbreitet sich hier ein Gerüchte, daß die Citadelle von Belleisle sich den 2. Junii ergeben habe, und der Lord Pultner ernannt sey, davon die erste Nachricht zu überbringen und alle Augenblicke hier erwartet würde; Daß der General Hodgson eine Declaration habe publiciren lassen, worinnen er allen Einwohnern Schutz und Sicherheit, verspricht, denen aber, die nicht bleiben wollen, die Erlaubniß ertheilet, sich mit ihren Sachen wegzubegeben. Man erwartet mit Ungeduld die Bestätigung dieser Gerüchte. Vom Bord unsers Kriegesschiffes, der Liverpool, siehet man nachstehendes Auszugsschreiben, auf der Rheede von Pondichery, beym Anfange des letztverwichenen Octobers datirt: Den 3. Sept. stiessen wir beym Fort St. David, zu dem Admiral Stevens; und jetzo sind wir mit der Belagerung von Pondichery beschäftiget, von welchem Platze wir bald Meister zu seyn hoffen. Unsre Landmacht, unter Commando des Generals Coote, bestehet in 7000 Europäern, und 50000 Ciapayen; die feindliche hingegen beträgt ungefähr 15000 Europäer, und Indianer, zusammen. Wir erwarten von einem Tage zum andern die Französische Flotte. Sollte sie sich wirklich einstellen, so hoffen wir sie gut zu empfangen. Wir haben den Franzosen einen Platz, Alliquaponi genannt, weggenommen, und darinnen 50 Kanonen gefunden.

Frankfurt, vom 16 Jun.

Die hannöverschen Husaren stehen wieder bey Salz der Helden. Bey Warburg haben die Alliirten ein grosses Lager geschlagen. Verschiedene Regimenter zu Fuß, wie auch die Cavallerieregimenter von Hardenberg, Behr und Waldhausen, sind bereits mit den Herrn Generals von Spörken, Hardenberg, Zastrow, Hodenberg und Dihfort daselbst eingerucket. Das Freytagsche Jägercorps und die Braunschweigische Husaren machen die leichten Völker dabey aus; es ist 20000 Mann stark. Neuhaus ist noch des Prinzen Ferdinands Hauptquartier. Zu Appelhülsen ist das Lager des Herrn Erbprinzen von Braunschweig. Bey Einbeck lagerte sich den 1. dieses dieses die lucknerische Reiterey.

Vom Maynstrom, vom 16 Jun.

Endlich wird es mit Eröfnung des Feldzuges ein Ernst. Nicht nur die zu Frankfurt befindliche Grenadiers de France haben Ordre sich marschfertig zu halten, sondern der Ritter du May ist bereits von Frankfurt weg, und gegen künftigen Montag wird der Graf von Broglio aus Paris hier zurück erwartet. Alles packet ein, alles ist in Bewegung. Nicht die Soubisische sondern die Broglio-sche Armee dürfte die Kriegsoperationen anfangen, und jene nur zur Unterstützung dienen. Der Prinz von Soubise soll sein Hauptquartier zu Wesel nehmen. Den 12ten Jun. war das Hauptquartier der Alliirten noch zu Neuhaus; das Lager der Alliirten bey Warburg wird täglich stärker; die eigentliche Bestimmung des Sächsischen Korps ist noch nicht bekannt genug.

Rheinstrom, vom 14 Jun.

Vorgestern Morgen mit anbrechendem Tage ist der Artillerieparc von Düsseldorf abgegangen; der Vordertheil von dieser unermeßlichen Kolonne war um 10 Uhr auf der Höhe von Kalkum und um den Mittag war der Hintertheil noch zu sehen auf der grossen Strasse in Düsseldorf, diesem starken Zug Artillerie wird noch ein anderer beträgtlicher Zusatz nachfolgen. Gestern Morgen ist der Marschall Prinz von Soubise mit seinem ganzen Hauptquartier von Düsseldorf nach Wesel aufgebrochen, alle Truppen sind in Bewegung, und werden an einem Ort beysammenkommen wo eine jede Division sich im Stande finden wird die Operationen anzufangen. Morgen als den 15. dieses werden die Königl. Haus-

truppen unter Gegenwart des Marschalls bey Wesel die Musterung paßiren.

Haag, vom 13 Jun.

Die bekannten Streitigkeiten des Bergwerksdepartements Ihro Majestät der Kaiserin-Königin, und der Herren Verbrugge und Goll zu Amsterdam, wegen Bezahlung der Interessen von denen auf die Kupfer- und Quecksilberbergwerke in Böhmen ausgeliehenen Capitalien, sind endlich durch Vergleich dahin beygeleget worden, daß gedachte Negocianten die Interessen der alten Capitalien, welche von ihnen unter ihrer Direction und Unterzeichnung aufgenommen worden, nach wie vor auszahlen; die Interessen von allen andern Negociationen aber von den ietzigen Factors Ihro Majest. der Kaiserin-Königin, dem Hrn. Clifford und Söhnen in Amsterdam berichtiget werden.

Da wegen der letzthin gemeldten Einbrechung und Beraubung des Magazins zu Gravesand, in welches der Rest der Landung von der Französischen Fregatte la Felicite niedergeleget worden, sehr zu besorgen gewesen, daß einige andere böse Menschen einen neuen Einbruch in dasselbe versuchen möchten; so ist, um solchem vorzukommen, der Entschluß gefasset worden, die noch vorhandene Sachen öffentlich zu verkauffen, welches auch an verwichener Mittwoche geschehen ist.

Es ist hier ein neuer Rußisch kaiserl. Charge des Affaires angekommen, Namens Chotinsky, welcher an der Mittwoche bey Ihro Hochmögenden sein Creditiv übergeben hat, und in solcher Eigenschaft von ihnen auch sofort anerkannt worden.

Die Sache des Hrn. von Haaren, welche gegenwärtig ein Gegenstand der größten Aufmerksamkeit des Publici ist, wird sehr lebhaft fortgesetzet, und sie hat bereits allen Anschein, daß Unschuld und Tugend gegen Verläumdung und Bosheit siegen werden. Es ist nun auch die Madame von Hogendorp, Ehefrau des einen seiner Schwiegersöhne, ebenfalls vor den Justitzhof citiret worden, um daselbst Aussage zu thun. Hiernächst haben die Staaten von Friesland, nachdem der Herr von Haaren die neulich gemeldete nachdrückliche Rede in ihrer Versammlung gehalten, denselben nicht nur bereits in allen seinen Aemtern, die er in dieser Provinz bekleidet, bestätiget, sondern auch das Betragen der Generalstaaten mißbilliget, da sie dem Hrn. von Haaren den weitern Zutritt in ihrem Collegio untersaget, ohne ihn vorher gehört zu haben.

Bourdeaux, vom 25 May.

Die Insul Ree wird von dem Admiral Hawke, der sich derselben nähert, mit einem Ueberfall bedrohet; allein, da die Befestigungswerker sich in dem besten Stand befinden, und anbey genug Völker darinnen sind, um sie zu vertheidigen, so stehet man wegen derselben ausser Sorgen.

Warschau, vom 12 Jun.

Am verwichenen Sonnabend hat der hiesige Professor der Mathematik Herr Stephan Luskin, S. J. auf der obersten Gallerie der berühmten Zaluskischen Bibliothek, den Durchgang der Venus durch die Sonne beobachtet, wovon er nächstens eine Beschreibung mittheilen wird. Der Anfang dieser Begebenheit war nicht sonderlich sichtbar, weil Nebel und Wolken sich vorzogen, nachgehends aber bis ans Ende konnte man alles recht fürtreflich wahrnehmen. Der Herr Professor hat die neueste und schönste Instrumente dazu gehabt, welche des Herrn Mscislawschen Woywoden von Plater Excellenz und Sr. Excellenz der Herr Cronfeldzeugmeister von Wielhorski, blos zu diesem Gebrauch auf Ihre Kosten von Paris haben kommen lassen. Sr. Königl. Majestät haben allergnädigst geruhet, die Nowogrodsche Mundschenkenstelle dem Herrn Ziotnicki, Czernichowischen Schatzmeister; diese Schatzmeisterstelle, dem Herrn Oranski; das Woystwo von Latyczew dem Herrn Dembowski; die Wiskische Schatzmeisterstelle, dem Herrn Niewodowski, huldreichst zu ertheilen: und die Herren Obersten Biedowski und Dahlke zu Generalmajors, und

den Herrn Dziedoßycki, zum Obersten bey der Cronarmee, allergnädigst zu ernennen. Dieser Tagen wird auch der Königl. Schwedische Abgesandte an diesem Hofe, der Herr Baron von Höpken, zu dem Augspurgischen Friedenscongreß von Seiten seines Hofes, von hier abgehen.

Kauen, vom 1 Jun.

Durch Unvorsichtigkeit der Juden ist allhier eine entsetzliche Feuersbrunst entstanden, wodurch die ganze Judenstadt in die Asche geleget worden, und dabey zugleich alle vorhandene Waaren und Hausgeräth nebst einigen Judenkindern verbrennet sind. Zum Glück wurde an der Schloßseite das Feuer noch gestillet, widrigenfalls ein großUnglück die Stadt selbst betreffen können.

Hrn. Hardions, allgemeine heilige und weltliche Geschichte, welche M. Salomon Ramisch aus dem Französischen übersetzet hat. Erster Theil, 8vo Altenb. 1760. 17 sgl.

Idyllen von dem Verfasser der Daphnis, 8vo Leipz. 1760. 16 sgl.

Information welche denen Erlauchten Staatsministres und Herren Senateurs von denen Wohlgebohrnen curländischen Delegirten zu Warschau im Monat Octobr. 1760. übergeben worden, worinnen die Beschwerden einer Wohlgebohrnen Ritter- und Landschafft der Herzogthümer Curland und Semgallen, nach ihrer wahren Beschaffenheit erörtert und bewiesen werden. Mit denen angefügten Noten, 4to 1761. 6 sgl.

Den 11. Junius Nachmittage hat auf einem gewißen adelichen Gute, ein Stalljunge aus dem Pfluge ausgespannet, und ist mit dem Pferde davon geritten, ohne, daß die ihm auf verschiedene Straßen nachgeschickten 4 Personen ihn weiter, als bis in Jauer zu der Ziegelscheune ausspüren, und so viel erfahren können, daß er sehr nach dem Wege auf Breßlau gefraget, der Junge heisset Johann Christoph Hoppe, ist 18 Jahr alt, noch nicht völlig 5 Zoll, nicht untersetzt, hat ein dickes rundes schwärzliches Gesichte, aufgeworfene Lippen, schwärzliche Augenbraune, schwärzliche strumpfichte etwas vom Kopf abstehende Haare, war damalen Barfuß, trug einen alten vertragenen leinenen Kittel, alte zerrissene lederne Hosen, einen alten blau tuchenen mit eben solchen Flecken schon geflickten Brustlatz, und einen alten schlechten Hut, das Pferd war mit einem geflickten Kommt, alten Strangscheiden, Ober- und Bauchgurt angeschirrt, eine schwarze Stutte, 9 Jahr alt, etwas über 10 Viertel hoch, hatte einen kleinen dürren Schaafkopf, auf dem Rücken etwas weiße Flecken, und am linken Hinterbeine auswendig etwas über dem Fessel eine Driesenbeule, so ganz weich ist, in Größe eines Hünereyes, ist sonsten sehr flüchtig, und dahero auch sehr mager. Wer von diesem Flüchtling einige Nachricht einzuziehen Gelegenheit gewinnen könnte, wird sehr gebeten, Mann und Pferd zu arretiren und bis in die Kreißcasse nach Jauer Nachricht zu geben, wo denn auch auf erhaltene Nachricht nebst einem billigen Recompens alle Unkosten dankbarlich restituiret werden sollen.

Es ist gestern den 28. Jun. aus der Seiffiederin Frau Löhrin Hause des Morgens zwischen 5 und 6 Uhr aus der Unterstube linker Hand eine goldene Jagdtaschenuhr nur mit einem Gehäuse in schwarzen Chagrin so inwendig aufgezogen wird, nebst einer länglicht viereckigten silbernen Rauchtobackstose à la maubois gravirt auf beyden Seiten, diebischer Weise entwandt worden, wer solche wieder nachweisen kan wird solches in obgedachter Frau Löhrin Hause anzeigen, und eines raisonablen Recompenses gewärtigen.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breßlau in der Joh. Jacob Kornischen Buchhandlung am Ringe, in dem ehemals von Giesischen jetzt Kornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königlichen Postämtern zu haben.